

DGZI goes Ruhrgebiet

3. Jahrestagung der DGZI-Studiengruppe Ruhrgebiet in Essen

Am 31. Oktober 2007 folgten über vierzig Kolleginnen und Kollegen der Einladung von Dr. Winand Olivier/Bottrop ins „Sheraton Hotel Essen“. Ein ebenso interessantes wie spannendes Fortbildungsprogramm mit interdisziplinären Referaten aus Wissenschaft und Praxis lockte genauso wie der damit verbundene und ebenso wichtige kollegiale Austausch vor, während und nach der Veranstaltung.

■ Dr. Olivier begrüßte in seiner Funktion als DGZI-Vorstand und hiesiger Studiengruppenleiter alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer und moderierte ausführlich eine Übersicht zur erfolgreichen Entwicklung der Fachgesellschaft DGZI bis hin zur heutigen Aufstellung. Nicht zuletzt machte er auf die besonders basisnahe Plattform der Studiengruppen aufmerksam, die in der DGZI schon seit vielen Jahren gelebt wird und sich durch bundesweite Neugründungen stetig vergrößert. Auch das umfangreiche Fortbildungsangebot der DGZI mit den verschiedenen qualifizierenden Abschlüssen ließ Dr. Olivier in seiner Vorrede nicht aus. Danach startete Dr. Klaus Müller/Sinn mit intensiven theoretischen und praktischen Überlegungen zu wichtigen biomechanischen Voraussetzungen der BEGO Semados S-Implantate, die besonders für schwierige Knochenverhältnisse geeignet sind. Das neue, in Kooperation mit Dr. Dr. Roland Streckbein/Limburg a. d. Lahn (IGZ eG) patentierte, selbstverständlich multi-indikative Implantatsystem überzeugt mit bewährter Sechskant-Innenverbindung und darauf abgestimmter Hochleistungsprothetik. Priv.-Doz. Dr. Rainer Buchmann/Düsseldorf sprach über einen ganzheitlichen Behandlungsansatz, der moderne Parodontologie und Implantologie vereint. Neben der allgemeinmedizinischen Anamnese werden hier spezielle parodontologische Befunde und Diagnosen zusammen mit der implantatprothetischen Planung erhoben und therapeutisch parallel umgesetzt und systematisch nachkontrolliert. Dieses innovative Konzept entwickelte Priv.-Doz. Dr. Buchmann mit Dr. Olivier in gemeinsamer Klinikarbeit. Dr. Dr. Mosen Dabir-Zadeh/Essen berichtete über verschiedene Methoden der periimplantchirurgischen Augmentation und favorisierte das autogene Knochentransplantat, wobei er aber nicht vergaß, auch aktuelle, z. B. alloplastische Materialien und die damit einhergehenden Techniken vorzustellen und entsprechend zu bewerten. Beeindruckend waren seine letzten Bilder aus Afrika anlässlich eines humanitären Einsatzes bei Noma-Patienten, das beim fachkundigen Publikum doch tiefe Betroffenheit erzielte. Ein umfassendes und sehr detailliertes Update zum Thema Osteoporose lieferte Prof. Dr. Werner Götz/Bonn. Genaue Kenntnisse der verschiedenen Erkrankungsformen, deren Ursachen und Medikation helfen, die therapeutischen Risiken in der oralen Chirurgie und Implantologie korrekt einzuschätzen. Unter an-



Blick ins Auditorium. – Referent Dr. Klaus Müller.

derem zeigte er morphometrische und morphologische Parameter, die ein Erkennen der Osteoporose auf dem OPG ermöglichen.

Dr. Harald Hofer/Dinslaken erklärte nach einem informativen Blick auf die Historie der Anästhesiologie, die eine erstaunliche Beziehungen zur Zahnmedizin aufweist, welche unterschiedlichen Narkosepräparate und -verfahren in der chirurgisch-ambulanten, zahnärztlichen Praxis heute von Bedeutung sind. Sein Plädoyer für die Sicherheit der ITN statt künstlichem Tiefschlaf (Sedierung) begründete er mit zahlreichen anschaulichen Beispielen aus seiner jahrelangen Praxiserfahrung. Last but not least ergriff Dr. Gunter Glaser/Wermelskirchen das Mikrofon und berichtete sehr unterhaltsam von seinen praktischen Erfahrungen bei minimalinvasiven, aber absolut konventionellen Implantatfreilegungen, die nicht nur das prothetische Prozedere beschleunigen, sondern vor allem das ästhetische Outcome verbessern sollen.

Ganz besonderer Dank gilt allen Fachreferenten sowie allen Sponsoren neben der DGZI, die diese Veranstaltung freundlicherweise unterstützt haben: Fa. BEGO/Bremen als Hauptsponsor, Fa. W&H/Lauffen/Obb. und Fa. Judent/Aalen. ■

■ KONTAKT

Dr. Winand Olivier
Osterfelder Straße 157
46242 Bottrop
Tel.: 0 20 41/15-23 18
Fax: 0 20 41/15-23 19
E-Mail: info@klinik-olivier.de